



Mittwoch, 17. November 2021

Rübenfax

29/2021

Witterung

Die nächsten Tage bleibt es weiterhin trüb und kühl.

Kampagne 2021

Die Hälfte der Kampagne ist geschafft. Das heißt aber auch, dass die anderen 50 % der Rüben erst noch verladen, transportiert und verarbeitet werden müssen.

Die Rübenanlieferung klappt weiterhin recht gut. Dies liegt zum einen an der aktuellen Witterung, die weiterhin für eine gute Befahrbarkeit der Wege und günstige Transportbedingungen sorgt. Niedrige Plusgrade halten zudem die Lagerungsverluste gering. Außerdem wirken sich auch noch die vorausgegangenen Witterungsbedingungen aus. Sie sorgten dafür, dass die Rüben sauber gerodet und mit wenigen Verletzungen in den Mieten abgelegt werden konnten. Aktuell werden Besatzwerte von insgesamt 5 - 6 % festgestellt. Im nassen Vorjahr waren diese Werte deutlich höher.

Der Zuckergehalt der beiden Werke Plattling und Rain pendelte sich zuletzt in einem Bereich von 18,0 bis 18,5 % ein. Vor allem für Plattlinger Verhältnisse sind dies erstaunlich gute Werte.

In Rain am Lech musste die Ertragsersparung auf Grund der Schlagfertigmeldungen zuletzt auf 88 t/ha reduziert werden, während die Erwartungen für die Plattlinger Ernte auf 93 t/ha erhöht wurden. Auch bei einem weiterhin guten Verlauf wird die Rübenverarbeitung bis mindestens Mitte Januar andauern.

Die Vorratsrodung neigt sich allmählich dem Ende zu. Die meisten Langzeitmieten, die erst im Dezember und im Januar zur Abholung kommen, wurden bereits mit Vlies zugedeckt.

EUF-Proben für 2022 jetzt noch ziehen!

Aktuell können Sie noch EUF-Proben im Südzucker-Rohstoffportal anmelden. Tüte und Probenetikett bekommen Sie dann innerhalb kurzer Zeit zugeschickt.

EUF-Bodenproben, die Sie zur Erfüllung der Vorgaben aus der DüngeVO benötigen müssen noch in diesem Jahr gezogen und an das Labor gebracht werden.

Umschreibung von Lieferrechten

Der Termin für die Beantragung einer Nutzung von Lieferrechten (mit und ohne Fläche) sowie die Übertragung von Zeichnungen und Lieferrechten für das kommende Anbaujahr ist, wie bereits im Vorjahr, der **30. November**. Landwirte, die ihre Anträge erst nach diesem Termin stellen, können diese Mengen dann erst 2023 zum Anbau einplanen.

Die nächste Aktualisierung erfolgt voraussichtlich am 02. Dezember.